

# "Die erfolgreichste Aktion seit Jahren"

**RELIGION** Evangelische Kirche rückt mit umstrittenen Plakaten den christlichen Feiertag Karfreitag ins Bewusstsein

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat gestern am Sitz der Kirchenverwaltung Flagge gezeigt: Am Paulusplatz und an der Dreifaltigkeitskirche (Eberstadt) hängt ein Banner, mit dem die EKHN den Karfreitag als höchsten protestantischen Feiertag ins Bewusstsein rücken will.

Das Motiv des Banners mit dem Titel "Opfer?" - eine durchbohrte Hand, die das Victory-Zeichen zeigt - prangt seit einigen Tagen auch auf 18 Litfaßsäulen in Darmstadt. entworfen hat es der Darmstädter Künstler Ralf Kopp.

Die Aktion ist eine Reaktion auf eine Demonstration in Frankfurt, bei der Tausende auf dem Römerberg gegen Einschränkungen am Karfreitag wie das Verbot von Tanzveranstaltungen protestiert hatten.

Die "Opfer"-Kampagne, die sich die EKHN 100 000 Euro kosten lässt und mit der die Kirche auch mit Flyern und Postkarten für den tieferen Sinn des Feiertags eintreten will, ist selbst in Kirchenkreisen umstritten. Manche finden sie zu provokant, andere sind der Ansicht, das Motiv

sei zu bildhaft für eine geistige Botschaft, enge die Fantasie der Betrachter zu sehr ein.

Laut Kirchenpräsident Volker Jung hat der Karfreitag habe für Christen gleich drei Bedeutungen: Er sei ein Gedenktag an den gewaltsamen, unschuldigen Tod von Jesus, ein Tag der Hoffnung auf ein Ende aller Gewalt und aller Opfer sowie ein Trauertag für Opfer aller Art, die es auch weiter gebe.

Angesprochen auf Vorbehalte gegenüber der Aktion sagte der Öffentlichkeitsbeauftragte der EKHN, Joachim Schmidt, gestern vor der Anbringung des Banners am Gebäude der Kirchenverwaltung: "Nennen sie mir ein Projekt der evangelischen Kirche, das nicht umstritten ist. Hundertprozentige Begeisterung gibt es nie."

**Kampagne soll  
wie Widerhaken wirken**

Man könne nicht erwarten, wenn man etwas zu einem Thema mache, das nicht voll im Mainstream liege, das dies dann in der Öffentlichkeit nur als positiv gesehen werde. Man hoffe aber, so der



Flagge zeigen: Dieses Banner hängt seit gestern am Sitz der Kirchenverwaltung am Paulusplatz. Mit diesem Motiv, das auch an vielen Litfaßsäulen im Gebiet der EKHN prangt, weist die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau auf Wert und Bedeutung des Karfreitags als höchster protestantischer Feiertag hin.

FOTO: ROMAN GRÖSSER

Öffentlichkeitsbeauftragte, mit der Aktion einen Widerhaken im Denken setzen zu können. Die Resonanz bisher sei enorm: "Es ist die erfolgreichste Aktion seit Jahren."

**Probelauf für christliche  
Botschaften**

Wenn es gelinge, mit kirchlichen Anliegen ins öffentliche Gespräch zu kommen, sei das besser, als zu schweigen. Die EKHN, so Schmidt weiter, sei die erste Landeskirche, die eine Aktion zur Bedeutung eines kirchlichen Feiertags mache. Die Aktion sei gewissermaßen ein Probelauf, und wie es gelinge, mit christlichen Botschaften in die Öffentlichkeit zu gelangen.

Auch Dekan Norbert Mander (Darmstadt-Stadt) begrüßte die Aktion. Er freue sich, dass seine Kirche die Bedeutung des Karfreitags zum öffentlichen Thema mache. "Das Plakatmotiv mag vielen zu provokant erscheinen", erklärte er, "mir nicht, denn Karfreitag und Ostern ist die Provokation schlechthin." Jesus sei Opfer und Sieger zugleich gewesen. *hap*